

Marienheider Gesamtschüler bettelten am Dom um Geld - Ein Bettelexperiment

Am 26.06.2014, wagten die Schülerinnen und Schüler des Sowi-Lks der Stufe 12 ein mutiges Experiment in der Kölner Innenstadt. Mit dem Hintergrundwissen des in diesem Halbjahr im Unterricht behandelten Themas „soziale Ungleichheit in Deutschland“ gaben sich drei Schüler verkleidet und mit gebastelten Schildern für zwei Stunden freiwillig als Bedürftige aus, so dass selbst Mitschüler diese nicht mehr erkannten. Sprüche wie „Heute ich, Morgen du!“, „18 und arbeitslos“ und „Schwanger und obdachlos!“ sollten die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich ziehen. Nach ausführlichem Besprechen der Gesetze und Regeln beim Betteln ging es los. Jedem der drei „Bettler“ wurde ein „Wächter“ und ein „Beobachter“ zur Seite gestellt, welche sich unauffällig unter die Passanten mischten. Der Kurs stellte im Voraus die These auf, dass die „Schwangere, Obdachlose“ am meisten Geld bekommt und die meisten Spender aus der „unteren Mittelschicht“ stammen würden.

Das erste Problem ergab sich bei der Platzwahl. Obwohl die vorher recherchierten Thesen der Ortswahl eines Bettlers berücksichtigt wurden, stellten sich einige Stellen als ungeeignet heraus. Versuchsperson 1 (Lukas) saß schließlich auf der Domplatte an einem Mülleimer. Der zweite Schüler (Sebastian) platzierte sich an einer engen Stelle der Fußgängerzone an einer Baustelle. Dort waren die Passanten gezwungen ihn zu beachten. Die dritte Versuchsperson (Jil) saß, nachdem sie ihre Position von der Domplatte gewechselt hatte, an einem Pfeiler neben einem Geschäftseingang. Schon nach wenigen Minuten wurde den Dreien klar, dass das Leben als Bettler nicht einfach ist. Der Boden war hart und kalt, Passanten ignorierten einen und gaben abwertende Kommentare von sich. „Mit 18 arbeitslos, selbst Schuld.“ und „Der lügt doch eh.“ waren häufige Sprüche. Ebenso konnte man beobachten, dass eine Gruppe Jugendlicher sich vor Schüler 2 stellte, Fotos machte und ihn laut auslachte. „Obwohl ich wusste, dass die ganze Situation nur gespielt war, schämte ich mich phasenweise.“ So beschrieb Schüler 2 seine Gefühle während dieser Zeit. Kinder, die den Jungs helfen wollten, wurden von ihren Eltern angeschrien und ja weit weg geholt von ihnen.

Auffällig war, dass vor allem männliche Jugendliche abwertend reagierten und die Mädchen eher Mitleid zeigten. Genauso reagierten ältere Leute mit Mitgefühl, während Passanten zwischen 20 und 50 kaum Aufmerksamkeit zeigten. Diese rannten die Bedürftigen eher um, als auf die Seite zu gehen. Auch Fahrzeuge gaben keine acht. Schüler 1, der an einem Mülleimer saß, bekam am meisten positive Aufmerksamkeit. Eine Sozialarbeiterin außerhalb des Dienstes gab ihm ein belegtes Brötchen und der Müllmann, der den Mülleimer leerte, gab ihm etwas Kleingeld und eine Pfandflasche.

Am Mittag zogen wir durch Köln, um uns mit einigen Bedürftigen, die uns während des Tages aufgefallen sind, zu unterhalten. Die Gespräche sind auf der Homepage zu finden. Unsere „Einnahmen“ waren eher gering: Lukas bekam knapp 9 Euro und einige Sachspenden, Jil bekam etwas über 5 Euro und Sebastian nur 1,50 Euro. Das Geld spendet der Kurs an andere Bedürftige.

Alles in allem kann man sagen, dass dies ein gelungenes Experiment war. Man geht mit offeneren Augen durch die Straße als vorher. Unsere Thesen konnten allerdings nur zum Teil bestätigt werden. Anders als zunächst vermutet, bekam nicht die „Schwangere, Obdachlose“ am meisten Geld. Dass die meisten Spender eher aus der „Mittelschicht“ stammen, kann man sagen, da die äußerlich so scheinende „Oberschicht“ sich nicht für die Hilfebedürftigen interessiert hat.

Ausführlicher Bericht, Fotos und weitere Infos auf der Homepage!

Marienheider Gesamtschüler beim Triathlon-Landesfinale in Greven

Zum ersten Mal nahm am 12.6.2014 eine Mannschaft der Gesamtschule Marienheide im münsterländischen Greven am Landesfinale im Triathlon teil. Das Team bestand aus 7 Schülerinnen und Schülern aus den Klassen 5 bis 9, die nur teilweise schon in der Vergangenheit Triathlon-Erfahrung gesammelt hatten.

Da auch im Vorfeld des Wettkampfes praktisch kein Training möglich war, war das Ziel schnell klar: Spaß haben und das für uns bestmögliche Teamergebnis rausholen.

Am Ende stand ein 19. Platz von 21 gestarteten Mannschaften zu Buche. Für das erste Mal, als Rookies auf dem Gebiet, waren die Leistungen aber absolut in Ordnung und Spaß (der auch im Leistungssport nie zu kurz kommen sollte) hat es allen Beteiligten gemacht. Aber das nächste Mal sind wir keine Neulinge mehr und vielleicht haben wir dann ja auch die Möglichkeit, geplanter an die "Mission Landesmeisterschaft" heranzugehen. Und dann gibt es neben Spaß haben sicherlich noch ein weiteres Ziel. Denn im kommenden bzw. den nächsten Jahren kann man Vergleiche ziehen und sich vornehmen, sich zu verbessern. Betreuer Marco Mühlwinkel war aber auf jeden Fall stolz auf das Team.

Bericht und Fotos auf der Homepage!

IN DIESER AUSGABE:

Aus Schülerhand	2
Aktuelles kurz gefasst	2
Erdkunde-Exkursion nach Hamburg	3
Gesamtschule goes British	3
Personalien	3
Abschlüsse 2014	3
Ometepe – Projekt im Fokus	4
Impressum	4
Terminübersicht	4

Aus Schülerhand

Schüler im Chefsessel: Ein Tag als Kreisdirektorin

Im Rahmen der Aktion "Schüler im Chefsessel", die seit 2011 angeboten wird, konnten Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr wieder einen Tag lang einen Unternehmer begleiten und selbst erfahren, was es bedeutet, einen Betrieb zu leiten. Anschließend wird ein Bericht über den Tag geschrieben und die Gewinner werden mit einer Reise nach Berlin prämiert. Ich hatte die Gelegenheit, dem Kreisdirektor Jochen Hagt über die Schulter zu schauen und habe einiges erlebt.

Mein Tag im Chefsessel begann im Gebäude der Kreisverwaltung in Gummersbach damit, dass die persönliche Sekretärin von Herr Hagt mir die anstehenden Termine mitteilte. Anschließend lernte ich Herrn Jochen Hagt persönlich kennen, der ganz unternehmertypisch einen Anzug trug.

In seinem großen Büro gingen wir dann einige E-Mails durch und beantworteten Einladungen zu Veranstaltungen. Danach stand ein Außentermin an: Herr Hagt fuhr mit mir zur Notfallzentrale in Kotthausen, wo eine Übung für den Krisenfall vorbereitet wurde. Der Kreisdirektor besprach dort Einzelheiten zur Übung und führte mich anschließend durch die Leitstelle, wo Notrufe entgegen genommen werden.

Wieder im Gebäude gab es eine Mittagspause in der gemütlichen Cafeteria und im Anschluss führte Herr Hagt zwei Gespräche mit Mitarbeitern, um unter anderem Wege zu finden, naturwissenschaftliche Schulfächer interessanter zu gestalten. Da er über die Vorkommnisse im Oberbergischen informiert sein muss, lasen wir einige Tageszeitungen. Als Tagesabschluss fuhren wir nach Hückeswagen, wo der Kreisdirektor Zertifikate an Jugendliche übergab, die sich in ihrer Freizeit sozial engagiert hatten.

Wie man sieht, sind die Aufgaben des Kreisdirektors sehr vielfältig. Nach diesem Tag ist mir klar, dass ein Unternehmer nicht den ganzen Tag im Büro sitzt und Kaffee trinkt, sondern dass er viel zu tun hat und die Verantwortung für das Unternehmen trägt. Ich kann jedem nur empfehlen, bei "Schüler im Chefsessel" mitzumachen, um zu erleben, was es heißt, eine Firma zu leiten. Auch wenn ich die Berlin-Reise nicht gewonnen habe, war es eine einmalige Erfahrung, an der Aktion teilgenommen zu haben. *Kim Hennies, Jg. 11*



AUSZUBILDENDE für das Jahr 2015 gesucht

Bewirb Dich jetzt bei PFERD.

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| ■ Industriemechaniker/-in | ■ Elektroniker/-in |
| ■ Zerspanungsmechaniker/-in | ■ Industriekaufmann/-frau |
| ■ Maschinen- und Anlagenführer/-in | ■ Kaufmann/-frau für Büromanagement |

Willst Du dabei sein? Dann bewirb Dich ab sofort schriftlich. Wir freuen uns auf Dich und sind gespannt auf Deine Talente!

Solltest Du Fragen haben, wende Dich an
Stefan Rustemeier (techn. Ausbildung) – stefan.rustemeier@pferd.com
oder
Matthias Huster (kfm. Ausbildung) – matthias.huster@pferd.com.

VERTRAU BLAU



PFERD-Werkzeuge · August Rüggeberg GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Postfach 12 80 · 51704 Marienheide

www.pferd.com

Aktuelles kurz gefasst

7.5.2014: MINT and more - Ziel: BayLab plastics
Herr Wörner und Herr Kayser konnten sich am Mittwoch, 7.5.2014, vom Konzept des Schülerlabors der BMS (Bayer MaterialScience) in Köln-Flittard überzeugen lassen. Hier dürfen die Schüler an einem ganzen Tag in verschiedenen Teams ein Kunststoff-Produkt designen und schließlich produzieren. Sie spielten dabei sämtliche Abläufe "wie im richtigen Unternehmen" durch. Es wurden neben Design und Technik, die Forschung, das Marketing und die Finanzen mit Teams besetzt - koordiniert wurde von einer Kommunikationsgruppe. Am Ende nahm jeder etwas mit nach Hause (die Marienheider Gruppe einen innovativen Becher mit Eiswürfel-Boden!).

19.5.2014: Scheckübergabe an der Gesamtschule Marienheide

Eine Spende in Höhe von 1000 Euro aus dem PS-Sparen-Zweckvertrag wurden dem Vorsitzenden des Fördervereins der Gesamtschule Marienheide Herrn Kern im Beisein des stellv. Schulleiters Herrn Straube vom Marienheider Filialleiter der Kreissparkasse Köln Herrn Lorenz übergeben. Wofür der Förderverein das Geld einsetzen wird, steht noch nicht genau fest, aber der Betrag soll auf jeden Fall den Schülern zeitnah zu Gute kommen.

27.5.2014: Zeitzeuge und Plakatausstellung zur DDR-Geschichte

Die Fachkonferenz Geschichte stellte im PZ vom 19.05.14 – 28.05.2014 wieder neunzehn Plakate zu Jugendoppositionellen in der DDR aus. Der Jahrgang 10 band die Ausstellung der Robert-Havemann-Gesellschaft in ein Unterrichtsprojekts mit dem DDR-Zeitzeugen Manfred Kressner ein, der am Dienstag, 27.5.2014, im PZ aus seinem Leben in der DDR erzählte.

zdi-Qualitätssiegel -Verleihung

Im Rahmen unserer Bemühungen für eine MINT-freundliche Schule hat die Gesamtschule Marienheide vom zdi-Zentrum investMINT Oberberg in Gummersbach das Qualitätssiegel 2014 erhalten.

2.6.–6.6.2014 Besuch von Schülern aus Biala/Polen

Auch dieses Jahr hatte die Gesamtschule Marienheide wieder Schülerinnen und Schüler aus Polen zu Gast. Sie erkundeten mit ihren Gastgebern die Region, besuchten das Rathaus und nahmen am Unterricht teil.

12.6.2014 Exkursion des Zertifikatskurses

„Pädagogik in der Kindheit“ der Jgst. 9 zur kath. KiTa „Arche“ in Marienheide

Am 12.6.14, besuchte der Zertifikatskurs „Pädagogik“ die kath. KiTa Arche in Marienheide, nachdem im Unterricht das Thema „Typisch Mädchen, typisch Junge“ bearbeitet worden war.

**Ausführliche Berichte und Fotos auf
www.gesamtschule-marienheide.de !**

Erdkunde-Exkursion nach Hamburg: Astrein!

Am 12.06.2014, sind wir – der **Erdkunde-Grundkurs** der Stufe 12 mit Herrn Kayser – um 19.30 Uhr mit dem Fernbus in Hamburg angekommen. Unser Hostel lag strategisch günstig unmittelbar am Hauptbahnhof. In Gruppen ging es schließlich auf die Suche nach einer netten Gaststätte mit großer Leinwand im Stadtteil St.Georg, um etwas zu essen und gemütlich das Eröffnungsspiel der Fußball-WM zu verfolgen.

Freitagmorgen starteten wir zur Erkundung der Altstadt. Hier haben wir Stadtgeschichtliches und Aktuelles erfahren und wichtige Straßenzüge und Gebäude in Augenschein genommen. Wir sprachen über die vielen Rückschläge in der Entwicklung der heutigen Medienstadt und wie es die Hamburger immer wieder geschafft haben, die Vorteile aus der Lage an der Elbe zu nutzen. Schließlich hat die Freie und Hansestadt Hamburg, wie sie sich nennt, lange von ihren Privilegien im Handel profitiert. Gut zu sehen ist dies im sogenannten Kontorhausviertel im Süden der Altstadt mit dem berühmten „Chilehaus“ und der sich am Hafen anschließenden Speicherstadt, in der auch heute noch vor allem Teppiche in großem Stil gelagert und verkauft werden. Anschließend ging es weiter in die aufstrebende Hafen-City, wo wir im Info-Center und der Markthalle Station machten. Gestärkt bestaunten wir anschließend die zahlreichen neuen Gebäude, in denen hinter Glasfasaden und moderner Architektur mal Wohn- mal Arbeitsfunktion dominierte. Auch die im Bau befindliche Elbphilharmonie und ein frisch getauftes Kreuzfahrt-Hotelschiff (TUI-Mein Schiff 3) konnten wir uns – von außen – ansehen.

Mit Hilfe dreier Elbfähren erreichten wir über St.Pauli und Finkenwerder das Elbufer flussabwärts bei Övelgönne am Anleger „Teufelsbrücke“. Von dort ging es wieder zu Fuß am schönen Elbe-Ufer entlang zu einem 400.000 Jahre alten Findling (Alter Schwede), einem 217t schweren Zeitzeugen der Kaltzeit aus skandinavischem Granit. Zurück nutzen wir Bus, S-Bahn und U-Bahn via Altona zum Hostel. Bis zum abendlichen Treffen war dann Zeit zum Erholen und Abendessen. Gemeinsames Ziel und Kontrapunkt war St.Pauli mit Reeperbahn und Großer Freiheit. Die Eindrücke auf dieser turbulenten, mit unzähligen Leuchtreklamen „verzierten Meile“, waren schon heftig und stellenweise befremdlich. Auf der „Großen Freiheit“ kam es überraschend zur kurzen Begegnung mit Olivia Jones – der Kiezgröße im Travestiegeschäft -, die/der auch zum Erinnerungsfoto bereit war. Zuletzt begutachteten wir noch eine Weile – beim gemeinsamen Getränk – das muntere Geschehen auf der Reeperbahn.

Am Samstagmorgen starteten wir zum letzten Programmpunkt, einer Bootstour auf der Alster, bei der es von der Binnen- zur Außenalster, vorbei am legendären Hotel Atlantik, in die Alsterparkanlagen ging. Wieder an Land wurden die letzten Referate vorgetragen und eine neue Generation der berühmten Alsterschwäne abgelichtet. Nach gemeinsamem Mittagessen stand abschließend noch etwas Zeit zur Verfügung, um sich mit Souvenirs einzudecken. Der ADAC-Postbus brachte uns schließlich wieder kostengünstig nach Köln zurück... eine astreine Tour.

Michelle Bolewski, Alexandra Velbecker, Stefan Kayser

Gesamtschule Marienheide goes British

Am Sonntag 15.06.2014 fand im gut gefüllten Pädagogischen Zentrum der Gesamtschule Marienheide das alljährliche Schulkonzert unter dem Motto „Gesamtschule Marienheide goes British“ statt.

Zu hören waren verschiedenste musikalische Beiträge, die deutliche britische Anklänge aufwiesen. Aber auch klassische Stücke wie die *Ode an die Freude* von Beethoven standen auf dem Programm. Neben dem Schulorchester unter der Leitung von Herrn Becker traten auch die Bläserklassen unter der Leitung von Frau Eisgeth, die Brass-Band unter der Leitung von Herrn Lüpfer sowie die Bläserklassen der Gesamtschule Eibelshausen (Hessen) unter der Leitung von Frau Czymbek auf. Als Special Guest konnten die Organisatoren Herrn Markus Kaiser als Dudelsackspieler gewinnen. Sowohl das Schulorchester als auch die Brass-Band setzen sich jahrgangsübergreifend aus Schülern und Schülerinnen der Jahrgänge 5 bis 13 zusammen. Damit bieten diese Gruppen eine gute Möglichkeit, den Zusammenhalt in der Schule zu verstärken und ein freudvolles Miteinander zu gewährleisten.

Personalien

Referendare:

Am 1. Mai hat Christina Kary (Mathe/Physik) am ZfsL Leverkusen ihr Referendariat begonnen. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer Ausbildung.

Lehrerkollegium:

Nach der Übernahme einer Fachleiterstelle Musik im Raum Siegen wurde Frau Eisgeth (Klassenlehrerin der 5a) nach Freudenberg versetzt. Sie wird daher unsere Schule zum Sommer verlassen. Wir wünschen ihr alles Gute an ihrer neuen Wirkungsstätte.

Die Vertretungslehrerinnen Frau Sittler (Latein/Philosophie) und Frau Wal (Englisch/evgl. Religion) haben zum Sommer eine Festanstellung an unserer Schule erhalten und werden unser Kollegium nun dauerhaft verstärken.

Herr Dietz hat eine Festanstellung an einer Gesamtschule in Hagen bekommen und wird uns daher verlassen. Wir wünschen ihm alles Gute an seiner neuen Schule.

Abschlüsse 2014

10er-Abschluss

132 Schüler/innen haben das 10te-Schuljahr erfolgreich absolviert. 106 von ihnen erhielten die Fachoberschulreife, 60 davon mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Die besten Zeugnisse erhielten Carina Janzen (10e) mit einem tollen Notenschnitt von 1,0, Annika Vollmer (10d) und Sebastian Kern (10e) jeweils mit 1,2 und Kathrin Rother (10a) mit 1,3.

Abitur

Die Abiturprüfungen 2014 sind abgeschlossen. 83 Schülerinnen und Schüler haben die allgemeine Hochschulreife erreicht, vier verlassen uns mit der Fachhochschulreife (schulischer Teil). 11 Schüler hatten einen 1er-Schnitt, 40 Schüler erhielten ein Zeugnis mit einer 2 vor dem Komma. Wir können mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein, zumal am Ende einige noch um die letzten Punkte kämpfen mussten. Am Freitag, 27. Juni, erfolgte ab 16 Uhr die Zeugnisübergabe im Rahmen der Abiturfeier im PZ, bei der die Schüler Fabian Benger (Notenschnitt 1,1), Jonas Jakubassa(1,5) und Alexandra Boom(1,5) für ihre besonderen Leistungen geehrt wurden.

Allen, 10-ern und Abiturienten, gratulieren wir zum erfolgreichen Abschluss.

Gesamtschule Marienheide**Impressum:**

Gema- up to date ist ein aktueller Nachrichtendienst der Gesamtschule Marienheide, gemeinsam erstellt von Lehrern und Schülern

Redaktion dieser Ausgabe:

Mathias Deger, Vera-Marie Kayser, Wolfgang Krug, Christina Mühlig

V.i.S.d.P.: Wolfgang Krug

Schuladresse:

Gesamtschule Marienheide
Pestalozzistr. 7, 51709 Marienheide

FAX:

0 22 64 - 45 86 50

E-Mail:

gema-uptodate@gesamtschule-marienheide.de

Homepage**Terminübersicht :**

- 03.07.2014 *kein Nachmittagsunterricht (Lehrerkonferenz)*
- 04.07.2014 *Letzter Schultag; Unterrichts-
ende nach der 4.Stunde*
- 07.07.2014-
- 19.08.2014 *Sommerferien*
- 20.08.2014 *Erster Schultag*

***Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
erholsame Sommerferi-
en.***

**Ometepe – die große Insel im zweitärmsten Land Mittelamerikas zukünftig im Fokus der Eine-Welt-Arbeit an unserer Schule**

Am 2. Juni 2014 hatte die Eine-Welt-AG Besuch von Frau Höhn, die sich seit über 20 Jahren in Nicaragua engagiert. Sie und ihr Mann, die in Wiehl leben, waren damals erstmalig dort in Urlaub. Die Armut der Menschen, die ihnen dort begegnete, wollten sie nicht hinnehmen. Mit dem Geld, das sie zu ihrer Silberhochzeit geschenkt bekamen, starteten sie ihre intensive Projektarbeit. Während ihrer jahrelangen ehrenamtlichen Arbeit gründeten sie auf der Insel Ometepe Bildungsstätten, Kranken- und Geburtstationen sowie Behinderteneinrichtungen. Viele Menschen haben erst durch das Ometepe-Projekt Nicaragua Zugang zu fließendem Wasser erhalten. Außerdem unterstützt das Projekt einzelne Menschen, wie misshandelte junge Frauen oder Epileptiker beim Aufbau eines lebenswerten Lebens. Schülern wird ermöglicht mit einem Bus zur Schule gebracht zu werden und sie werden durch Stipendien gefördert.

Frau Höhn erzählte uns ausführlich von den Begebenheiten auf der Insel und zeigte uns dabei zahlreiche Gegenstände, die unsere Neugierde weckten: Eine mit Kerosin gefüllte Blechdose, die *candil*, die immer noch in vielen Hütten ohne Elektrizität zur Beleuchtung dient, eine *Machete*, das übergroße Messer, alltägliches Handwerksgerät der *campesinos (Bauern)*. Außerdem zeigte sie uns ungeröstete Kaffeebohnen, Kakaoschoten und Kakao-samen sowie *achiote* – „*Safran der Armen*“, der den Indigenas (Ureinwohnern) in früheren Zeiten aufgrund ihrer rostrotten Farbe zum Anmalen der Gesichter gedient hat und der heute in der nicaraguanischen Küche verwendet wird. Die Bedeutung von Entwicklungs-Zusammenarbeit konnte uns so ganz praktisch vermittelt werden.

Besonders beeindruckend waren für uns die Schilderungen von Einzelschicksalen, z.B. ein Junge, der nicht zur Schule gehen konnte, da die Lehrer mit seiner Epilepsie überfordert waren. Durch die Hilfe der Eheleute Höhn konnte er medikamentös eingestellt werden und kann inzwischen einer geregelten Arbeit nachgehen. Ein gehbehindertes Mädchen, das wiederholt vom Stiefvater missbraucht wurde und Kinder von ihm gebar, fand durch die Unterstützung des Vereins zu Freude am Leben. Im Laufe der Jahre hat das Ometepe-Projekt einen großen Unterstützerkreis, hauptsächlich im Oberbergischen Kreis, aber auch in ganz Deutschland und teilweise sogar im Ausland gewinnen können. Viertel-jährlich können 25.000 Euro in die Arbeit auf Ometepe gesteckt werden.

Fazit: Die Eine-Welt-AG möchte, dass unsere Schule zukünftig zu dem Unterstützerkreis des Ometepe-Projekts dazugehört. Im nächsten Schuljahr werden wir den Schwerpunkt unserer Arbeit auf Ometepe ausrichten. Bislang waren wir in Nicaragua auf die Stadt Chinandega bezogen, da Frau Kayser hier persönliche Eindrücke gewinnen konnte. Der Partnerverein der Projekte in Chinandega sitzt allerdings in Leverkusen. Die räumliche Nähe unserer Schule zu Wiehl führt dazu, dass wir im direkten Kontakt zu Frau Höhn und anderen am Projekt Beteiligten stehen können. Frau Höhn wird uns auch zukünftig in der Schule besuchen und ist auch gern bereit, der gesamten Schule die Arbeitsbereiche vorzustellen. Das heißt, dass wir im nächsten Schuljahr am Schulfest und an den Elternsprechtagen Aktionen zu Gunsten des Ometepe-Projekt Nicaragua durchführen werden. Das Schöne daran ist außerdem, dass wir nicht nur genau verfolgen können, was mit unserem Geld passiert, sondern, dass wir auch das Schicksal einzelner Menschen verfolgen können, indem wir z.B. auch einen Briefkontakt zwischen unseren Oberstufenschülern, die Spanisch lernen und den Menschen auf Ometepe herstellen und am besten auch kontinuierlich halten können. Nähere Informationen zu dem Projekt gibt es unter: <http://ometepe-projekt-nicaragua.de/>
Die Eine-Welt-AG

 **Kreissparkasse
Köln**

100pro

Das junge Angebot der
 Kreissparkasse Köln

www.ksk-100pro.de